

Die Sieger des August-Cup, knieend in der Mitte Kai Fredrich, der sensationell 4 über Par spielte



Die Sieger beim Derpart-Cup, links Rainer Sartorius von der Derpart Reisevertrieb GmbH

hatte, konnten die Veranstalter noch mit einer kleinen Überraschung aufwarten. Zwei Gutscheine für einen Flug mit der LTU zu einem Sonnenziel warteten noch auf einen Gewinner, der von einer Glücksfee anhand der Score-Karten ausgelost wurde. Diese gewannen Wolfgang Buchholz und Christoph Kleibs.

August-Cup

Am 13. August traten trotz der Sommerferien mehr als 45 Teilnehmer zum August-Cup an. Das Wetter spielte auch mit und so gab es hervorragende Ergebnisse zu vermelden. Besonders unsere Jugendlichen standen ganz vorne, was außerordentlich erfreulich ist. Brutto Zählspiel bis Handicap 28, Stableford von Handicap 29 -45.

Brutto: 1. Kai Fredrich (14) 78

Netto (-18): 1. Kai Fredrich (14) 46, 2. Manuel Fiebig (14) 43, 3. Dr. Jürgen Bohlemann (18) 40

(19-28): 1. Giampaolo Soranno (19) 39, 2. Hans-Werner Stargars (19) 36, 3. Jürgen Kahmann (19) 36 (29-45): 1. Ilona Brockmann (34) 39, 2. Karsten Klonnek (34) 37, 3. Jürgen Nitsche (32) 36

Senioren-Wettspiel in Hedwigsburg

Zum letzten Wettspiel trafen sich die Senioren Mannschaften in Hedwigsburg. Unsere Mannschaft hatte gegen die Senioren aus Hildesheim-Salzdetfurth zu spielen, die sich als überraschend stark besetzt erwiesen. Nachdem die beiden Vierer verloren gingen, hoffte man vielleicht bei den Einzeln besser abschneiden zu können. Aber auch dies erwies sich als Trugschluß, lediglich unser Präsident Jochen Hönle konnte sein Spiel zu seinen Gunsten entscheiden, während die drei anderen Spiele verloren gingen. Immerhin reichte es noch für den vorletzten oder besser gesagt 3. Platz in der Gruppe, womit wohl der Abstieg vermieden werden konnte.



Golf Club Deinster Mühle

10/00

Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

We are the champions

Carlo Coprian

Beim Verfassen dieser seiner wohl bekanntesten und - nachvollziehbar - auch beliebtesten Melodie dürfte der selige Freddie Mercury vermutlich wohl kaum an die Deinster Golfer gedacht haben. Die Teilnehmer der Clubmeisterschaften 2000 versuchten sich indes im Anschluß an die zwei beziehungsweise drei gespielten Runden immerhin ansatzweise an dieser Melodie. Es versteht sich von selbst, daß den Ereignissen und Ergebnissen der diesjährigen Meisterschaften an dieser Stelle ausreichende Gelegenheit zu einer entsprechenden Würdigung eingeräumt wird. Zuvor gibt es jedoch noch von weiteren Events aus dem August zu berichten.

Holiday-Cup

Der Spielmodus des Holiday-Cups, ein Flaggenwettspiel wurde ausgetragen, eröffnet immerhin jedem Teilnehmer die seltene Chance, einmal allen anderen die Fahne zu zeigen und einen weithin sichtbaren Beweis seiner Spielstärke irgendwo zwischen den Löchern 12 und 18 tief in den begrünten Boden zu rammen. Hier kann man also unangefochten mit den dafür vorgesehenen Brutto- und Nettoflaggen "sein" Terrain abstecken. Davon machten bei diesem internen Turnier immerhin knapp 40 Teilnehmer Gebrauch. Dieter Schnoor und Rolf Borgardt waren sich in der Bruttowertung einig und steckten als Drittplazierte ihre Fahne Mitte des Fairways der 16 in das Semirough. Christopher Rochel ließ sich damit ein wenig mehr Zeit, für den Chip/Putt

an der 17 reichte es nicht mehr, das Grün war allerdings schon in 15 m sichtbar. Den längeren zweiten Schlag auf der 17 hatte offensichtlich Bastian Schnoor, dem noch ganze 5 m zum Grün fehlten und der damit die Bruttowertung gewann. In der Nettowertung war selbstverständlich noch nicht an der 18 Schluß, auf die zweite Runde machten sich Jan Oltmann, der es vorzog, seine Fahne in den Grünbunker der 1 zu stecken, während Christine Hustedt auf dem Grün der 1 auf den 5-m-Putt verzichten mußte. Günter Siering gefiel es an diesem Tag am besten, unter Ausnutzung seines Handicaps spielte er nahezu noch die 2 zu Ende, 2 m vor dem Grün war dann allerdings auch für ihn als Sieger der Nettowertung Feierabend.

Monatsbecher August

Läßt man die Ergebnisliste für sich sprechen, könnte man zu dem Ergebnis kommen, daß die Teilnehmer des Monatsbechers August ihre Kräfte für die noch kommenden großen Ereignisse des Monats schonten. Es gab lediglich eine einzige Unterspielung für Klaus-Dieter Hagen, der damit die Handicap-Klasse 29 bis 36 für sich entschied vor Klaus Ganske und Hauke Hagen. Mit seinen dankenswerterweise gestifteten Sonderpreisen machte sich Jürgen Bösch bei seinen Konkurrenten beliebt, die ihm dafür den Nettosieg in der Handicap-Klasse 0 bis 28 überließen. Den Vortritt ließen ihm dabei Manfred Jacobs und Thomas Barschke. Gut aufgelegt zeigten sich die Damen, insbesondere Ina Szubrych, die 36



Clubmeisterin der Seniorinnen: Doris Rüdiger

Punkte erspielte und damit, dem Computer sei es "verdankt", der punktgleichen Ute Monsees den Sieg und den dafür gewonnenen Monatsbecher überlassen mußte. Auch Ute Gülzau zeigte mit 35 Punkten auf dem dritten Platz ein mehr als respektables Ergebnis. Die Bruttowertung ging an Bastian Schnoor.

Deinster-Mühle-Trophy

Wenn man am letzten Augustwochenende von spätsommerlichem Wetter spricht, zeichnet dies nicht gerade den jetzt bereits hinter uns liegenden Sommer aus. Sei es drum, den

Teilnehmern der Deinster-Mühle-Trophy 2000 gefiel es, die Sonne bemühte sich kräftig, gegen den recht frischen Wind die Oberhand zu gewinnen. Immerhin ein Wind, der ausnahmsweise an der 6 einmal nicht von vorne kam, was dieses Mammutloch eigentlich recht sympathisch machte. Die Deinster-Mühle-Trophy blickt auf die älteste Tradition unseres Turniergeschehens zurück, was für sich bereits Grund genug ist, den anspruchsvollen Zählspielmodus zu wählen, was im übrigen den Cracks im Hinblick auf die bereits eine Woche später stattfindende Meisterschaft eine willkommene Gelegenheit Übung des Ernstfalls gab. Daß

die Entscheidung lediglich zwischen vier Spielern fallen konnte, war von Anfang an klar. Dieter Schnoor und Uwe Szubrych entschieden sich, das Turnier als - der Tradition entsprechend - eher mißlungene Generalprobe für die Meisterschaft anzusehen und David Krause reichte ein durchaus ansehnliches Ergebnis von 79 Schlägen nur zum undankbaren zweiten Platz. Die Gratulation an den Sieger war indes umso ehrlicher, als Bastian Schnoor eine blitzsaubere 73 hinlegte, was einer Unterspielung von vier Schlägen gleich kam. Die Nettowertung sicherte sich in der Klasse A ebenfalls Bastian Schnoor (68) mit großem Vorsprung vor Rainer Barghorn, Oldenburg (74) und dem schlaggleichen Cord Christian Dankers. In der Klasse B machte Gerhard von der Höden einmal mehr auf sich aufmerksam, was selbstverständlich gleichermaßen für die zweitplazierte Ute Gülzau gilt. Ihnen folgte auf Platz 3 Klaus Frost.

Clubmeisterschaften 2000

Dem wiederholten Aufruf zur Teilnahme an den diesjährigen Clubmeisterschaften leisteten bedauerlicherweise auch in diesem Jahr zu wenig Mitglieder Folge. Als Entschuldigung für das Nichtantreten hörte man allenthalben, das mache schließlich keinen Sinn, man könne ja doch nicht gewinnen. Diese Einstellung könnte einen wirklich daran zweifeln lassen, ob Golf ein Sport ist oder nur eine Beschäftigung, wie wir uns schließlich oft genug von Nichtgolfern vorhalten lassen müssen. Man muß vielleicht nicht den olympischen Gedanken über Gebühr strapazieren, die Teilnahme an den Clubmeisterschaften sollte aber selbstverständlich sein, weil es unbestritten das bedeutendste Turnier der gesamten Saison ist. Seinen persönlichen Erfolg kann man dabei selbst dann finden, wenn man am Ende nicht auf das Podest darf, sondern "nur" 6. geworden ist.

Bei den Damen war die Übermacht der Titelverteidigerin und Favoritin geradezu erdrückend. Über mehr Konkurrenz hätte sich nicht zuletzt die Clubmeisterin 2000, Anne-Christin Steffens, gefreut. Übersichtlich war auch das Feld bei den Senioren und Seniorinnen. Hier gab es jeweils eine Wachablösung. Doris Rüdiger vermochte an ihre gute Form aus den letzten Monaten anknüpfen und spielte mit Runden von 92 Schlägen ein ausgeglichenes Ergebnis, was ihr den Titel bei den



Clubmeisterin Anne Steffens (M.), Ingeborg Studders (l.), Ina Szybrych (r.)

Seniorinnen einbrachte. Bei den Senioren "drängten" sich immerhin knapp zehn Bewerber um den Titel, nach zwei Runden trennten den ersten vom dritten nicht mehr als sechs Schläge, so daß der Ausgang durchaus spannend war. Am Ende hieß der Sieger mit 182 Schlägen nach zwei Runden Wolfgang Knuth.

Etwas traurig stimmt einen die Teilnehmerliste bei der Jugend, die gerade einmal in Mannschaftsstärke antrat. Der als Favorit gehandelte Christopher Rochel hatte sich die Sache mit Sicherheit leichter vorgestellt, hatte

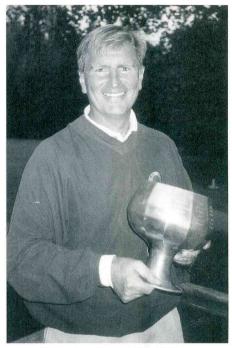


Clubmeister Jugend: Christopher Rochel

er doch nach der ersten Runde mit 82 Schlägen sein Soll durchaus erfüllt. Am zweiten Tag wurde es aufgrund einer 89 noch richtig spannend, weil sich Christine Hustedt gegenüber dem Vortag noch deutlich zu steigern wußte. Am Ende trennte beide nur ein einziger Schlag, die Nachfolge des Vorjahressiegers Freddie Cohrs trat Christopher Rochel an.

Die Herren stellten wieder einmal das mit Abstand größte Teilnehmerfeld, obwohl hier von vornherein feststand, daß es für die Meisterschaft kaum ernsthaft mehr als zwei Aspiranten gab. Der Titelverteidiger David Krause schockte die Mitbewerber gleich am ersten Tag mit einer Par-Runde. Halbwegs auf den Fersen blieb ihm allein Dieter Schnoor mit einer 78. Ihn riß es dann allerdings in der zweiten Runde mit 90 Schlägen geradezu weg, während sich Carsten Henne in der ihm eigenen und durchaus sympathischen Unauffälligkeit nach vorne zu spielen vermochte. Der 80 ließ er eine 82 in der zweiten Runde folgen, was ihn auf sechs Schläge an den Favoriten heranbrachte, der in der zweiten Runde eine 84 zu schlucken hatte. Mit einer abschließenden 78 auf der dritten Runde stellte David Krause wieder einen standes-

gemäßen Abstand von zehn Schlägen zum Zweitplazierten Carsten Henne her. Deutlich hinter seinen eigenen Erwartungen blieb



Clubmeister Herren: David Krause

Bastian Schnoor mit Runden von 83, 84 und 85. Immerhin darf er vermutlich als einziger der Titelaspiranten für sich in Anspruch nehmen, daß er die Woche vor den Meisterschaften dem Pariser Nachtleben den Vorzug gegenüber einem täglichen stundenlangen Training auf der Driving Range gegeben hat. Der alte und neue Clubmeister mit einem Gesamtergebnis von 234 Schlägen heißt David Krause, der sich bei der Siegerehrung bei dem Greenkeeper-Team um Udo Rohbeck dafür bedankte, daß sich der Platz für das wichtigste Turnier des Jahres in einem hervorragenden Zustand befunden hat. Ein Lob ging ebenso berechtigterweise an den Service und die Küche des Eysten, die ihrerseits einen ausgesprochen schmackhaften Beitrag für eine vom Wetter zwar nicht unbedingt verwöhnte, insgesamt aber sehr gelungene Meisterschaft leistete.